

Ratsgymnasium



Bei der „Preisübergabe“ (v.l.): Schulleiter Dr. Jan Eckhoff, Lena Hoffmann, Julian Jelinsky, Marie-Kristin Klar, Bela Mokrys, Lena Rehra, Corinna Lorenz und Ewa Klamt.

Fleißige Ratse-Schüler mit Berlin-Fahrt belohnt

CDU-Politikerin spendet Preis ans Ratsgymnasium

PEINE. Sechs Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs des Ratsgymnasiums wurden diese Woche durch ihren Schulleiter, Dr. Jan Eckhoff, und die CDU-Bundestagsabgeordnete Ewa Klamt, für besondere Leistungen geehrt. „Das soziale, politische und schulische Engagement war entscheidend für diese Ehrung“, teilte Oberstudiendirektor Dr. Eckhoff mit.

Den Preis, eine zweitägige Berlinfahrt, hatte Klamt der Schule gestiftet. „Ich freue mich, diesen engagierten jungen Leuten die Möglichkeit zu

geben, hautnah etwas über den Bundestag zu erfahren. Während der Herbstferien erhalten die Schüler die Gelegenheit, an einer Plenarsitzung im Reichstag teilzunehmen und das Kanzleramt zu besuchen. Darüber hinaus wird ein interessantes Programm für die Jugendlichen zusammengestellt“, erläuterte Klamt den Ablauf. Wichtig war ihr wie auch Schulleiter Dr. Eckhoff, den Schülern Anerkennung für ihre schulische und außerschulische Arbeit zukommen zu lassen und sie zu motivieren, sich weiter zu engagieren.

Ratsgymnasium

Erfolgreich bei Sprachwettbewerb

Ratsgymnasiastin Anja Wypchol holt dritten Landespreis im Fach Latein

PEINE. Einen hervorragenden dritten Landespreis errang Anja Wypchol beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Fach Latein. Die Zehntklässlerin vom Ratsgymnasium wurde während einer Feierstunde im Wilhelm-Gymnasium Braunschweig für ihre Leistung mit einem Buch und einem Geldpreis ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, dass wir seit Langem mal wieder Preis-

träger im Fach Latein auszeichnen können“, würdigte die verantwortliche Leiterin des Wettbewerbes im Bezirk Braunschweig, Martina Beyer, die Leistung der Geehrten. Die zu bearbeitenden Aufgaben des Wettbewerbes gingen dabei weit über das hinaus, was im Unterricht verlangt wird.

So musste die Ratsgymnasiastin eine CD mit einer Cicero-Rede besprechen, einen in

Latein gesprochenen Text verstehen und Fragen zur Mythologie, Kultur und Alltagsleben der Antike beantworten.

„Für mich war es besonders ungewohnt, einem längeren Text in Latein zuzuhören. Da hat mir sehr geholfen, dass ich Spanisch lerne. Latein hört sich ähnlich schnell an“, meinte die erfolgreiche Vöhrumerin zu der Hörverständnisaufgabe.



mic **Anja Wypchol.** oh

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN



Traumhaftes Abitur-Ergebnis: Dorsa Ghaffar Loy Moghadam zeigte ihr Abschluss-Zeugnis. tk

Ratse: Jahrgangsbeste bestand Abitur mit 1,0

Traumhafte Noten: Dorsa Ghaffar Loc Moghadam

PEINE. Vier Mal 15, einmal 14 Punkte und die Note 1,0 – so lautet die eindrucksvolle Bilanz der Peiner Schülerin Dorsa Ghaffar Loy Moghadam beim Abitur am Ratsgymnasium.

Biologie war das „schlechteste“ Fach von Dorsa Ghaffar Loy Moghadam im Abitur. Doch auch dort konnte die aus dem Iran stammende 18-Jährige überzeugen: 14 Punkte und damit eine glatte Eins. In den anderen Prüfungsfächern war sie noch besser, sicherte sich jeweils die höchste Punktzahl. In Mathematik und Physik erhielt sie dafür sogar Preise der Deutschen physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Mathematiker Vereinigung.

Dennoch ist die junge Frau auf dem Boden geblieben: „Ich war zwar immer recht gut in der Schule, mit so einem Ergebnis habe ich aber selbst nicht gerechnet. Ich

habe mich unglaublich gefreut.“

Mit ihr freuten sich neben den Eltern auch viele Schulkameraden, denn negative Kommentare bekam Dorsa Ghaffar Loy Moghadam nie. „Höchstens mal ein spaßiger Kommentar unter Freunden, aber das ist ja normal.“

Für ihr überdurchschnittlich gutes Ergebnis musste auch die 18-Jährige viel tun, lernte die komplette Oberstufe konsequent mit. Kurz vor dem Abitur paukte sie vier bis fünf Stunden täglich. Die nötige Motivation fehlte nie: „Ich wusste immer, dass ich Medizin studieren will. Ich hatte ein Ziel vor Augen, darauf habe ich hingearbeitet.“

Nun möchte die Abiturientin am liebsten in Münster studieren. „Die Uni hat in den vergangenen Jahren gute Ranking-Ergebnisse erzielt, außerdem ist die Stadt schön und nicht so weit von Peine entfernt.“ js

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN



PAZ, 9.7.2011

Internationaler Besuch am Ratsgymnasium

Austausch-Schülerinnen aus Frankreich und Kanada waren für drei Monate zu Gast in Peine

„Anfangs hatte ich keine Ahnung, wo Peine liegt. Ich musste erst bei Google Maps nachschauen“, sagt Emma Jagu-Schippers. Zusammen mit drei anderen Austausch-Schülerinnen war die Französin am Ratsgymnasium zu Gast.

PEINE. „Ich habe schon lange Deutsch-Unterricht. Da wollte ich das Land gern selbst erleben“, erklärt Jagu-Schippers. Für einen dreimonatigen Austausch verließ sie ihre Heimatstadt Léry und kam an die Fuhse. Auch die Französisinnen Amandine Acloque und Ariane Albert sowie Alexandra Forrest aus Kanada machten sich auf den Weg nach Peine. „Das ist ein schönes Abenteuer“, meint Albert.

Alle vier nehmen an einem Austausch-Programm des Niedersächsischen Kultusministeriums teil. Im Gegenzug reist ein Schüler aus der Gastfamilie ins Ausland. „Das ist eine tolle Möglichkeit für unsere Schüler“, sagt Koordinatorin Gabriela Fellmann. Für die Anreise aus Winni-

peg brauchte Forrest 20 Stunden. „Der Abschied war anstrengend und ein bisschen traurig.“ Trotzdem bereut sie ihre Entscheidung nicht. „Schon beim ersten Eindruck fand ich, dass Peine eine süße Stadt ist. Die Autos sind viel kleiner als bei uns.“

„Wir wurden sehr freundlich aufgenommen. Ich habe mich gefühlt, als hätte ich schon immer dazugehört“, meint Albert. „Am liebsten möchte ich gar nicht mehr zurück“, so Acloque. Jagu-Schippers spielt Geige und fand durch das Schulorchester schnell Anschluss.

Der Unterricht war für die Gäste allerdings eine Umstellung: „Bei uns dauert die Schule bis 18 Uhr“, erklärt Jagu-Schippers. „Wir schreiben sehr viel. Der Lehrer trägt vor und wir machen Notizen.“

Auch für die Schüler des Ratsgymnasiums bedeute der Austausch eine Chance: „Bessere Botschafter als diese jungen Leute können wir nicht bekommen“, so Fellmann. „Durch den Besuch von Muttersprachlern holen wir uns die weite Welt ins Haus.“



Gäste und Betreuerin (von links): Alexandra Forrest, Gabriela Fellmann, Amandine Acloque, Ariane Albert und Emma Jagu-Schippers.

PAZ, 13.7.2011